



# GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT DES KANTONS ZÜRICH



182. JAHRESBERICHT 2010

*Der neue Transportbus des Kinderzirkus Robinson: ein Jubiläumsgeschenk der GGKZ.*

*© Bild: Dominique Meienberg*

# Vorstand

Präsident: Lic. phil. Ulrich Pfister, Publizist, Zürich

Vizepräsident: Dr. iur. Robert Karrer, Rechtsanwalt, Zürich

Aktuar: Dr. iur. Mario Kronauer, Rechtsanwalt, Zollikerberg

Quästor: Lic. oec. HSG Alexander Strasser, Kaufmann, Zürich

Mitglieder: Dr. med. Johannes Brühwiler, Zürich  
Dr. oec. HSG Hans-Ulrich Forrer, Unternehmensberater, Kilchberg  
Fabio Gossweiler, Sozialarbeiter/Geschäftsleiter, Zürich  
Lic. iur. Alex Grieder, Friedensrichter, Dietikon  
Lotti Klatt, dipl. psych. IAP, Psychotherapeutin, Fehraltorf  
Thomas Kramer, Verlagsleiter, Zürich  
Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH Paul Lampert, Dübendorf  
Dora Meier-Diefenbacher, dipl. Gesundheitsberaterin, Faltigberg-Wald  
Lic. phil. Esther Schmid, Kommunikationsberaterin/Redaktorin BR, Zürich  
Christian Weymuth, dipl. Sozialarbeiter, a. Jugendsekretär, Männedorf

Rechnungsrevisoren: Beat Leuthold, Wallisellen  
Martin H. Bidermann, Erlenbach

Adresse für Unterstützungsgesuche und Stipendien: siehe [www.ggkz.ch](http://www.ggkz.ch)

Adresse für Belange der GGKZ: Ulrich Pfister, lic. phil.  
Hammerstrasse 60  
8032 Zürich

Web-Adresse: [www.ggkz.ch](http://www.ggkz.ch)

Postcheckkonto der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich: 80-2636-9



# Jahresbericht 2010

## *Bericht des Präsidenten*

Im Juni des Jahres 2010 feierte die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) in Zürich, wo sie seinerzeit gegründet worden war, ihr 200-Jahr-Jubiläum mit einem denkwürdigen Festakt. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich trug als Gastgeber mit musikalischen Darbietungen an der Gesellschaftsversammlung im Rathaus und auf der anschliessenden Schifffahrt zum festlichen Rahmen bei. Das Jubiläum erinnerte uns daran, dass Zürcher die Gründungsgeschichte geprägt, 19 Jahre später den Zürcherischen Cantonalverein der SGG gegründet und die Gründung von Bezirksgesellschaften initiiert hatten. Noch heute sind nicht weniger als 15 Gemeinnützige Gesellschaften in unserem Kanton verzeichnet. Wie die kantonale Gesellschaft haben sie sich mit der Zeit selbstständig gemacht und sind unabhängig voneinander tätig. Zum Jubiläum hatte die SGG erstmals einen Freiwilligenpreis vergeben, für den der Gastgeberkanton die Kandidaten nominieren durfte. Aus unseren Vorschlägen wurde schliesslich der Verein «Tischlein deck dich» als Preisträger gekürt.

An einem für unsere Gesellschaft historischen Ort führten wir auch unsere eigene Gesellschaftsversammlung durch. 1882 hatte die GGKZ das Schloss Regensberg gekauft und ein Jahr später ein Heim für geistig behinderte Kinder eröffnet. Wie damals üblich, wurde daraus bald eine Stiftung, die noch heute eine sonderpädagogische Schule mit rund 60 Jugendlichen führt. Wir wurden von der Schulleiterin Esther Zinniker grosszügig empfangen und orientiert und konnten den vor kurzem renovierten Turm mit dem kleinen Museum besichtigen. Die Vereinsgeschäfte wurden ordnungsgemäss abgewickelt.

Der Vorstand versammelte sich wie üblich zu vier Sitzungen. Nach den grossen Schwerpunktprojekten der Vorjahre hat er sich angesichts der finanziellen Lage etwas Zurückhaltung auferlegt. Es wurden jedoch zwei Akzente gesetzt, im kulturellen Bereich mit einem grösseren Beitrag für die Anschaffung eines neuen Busses für den Kinderzirkus Robinson und im sozialen Bereich mit der Unterstützung über zwei Jahre des Projektes «Salute – Kompetente Freiwillige im Gesundheitsnetz 2025», das vom Roten Kreuz des Kantons Zürich initiiert wurde. Die 8 Liegenschaften aus dem Legat H. J. Roth brachten uns wie jedes Jahr einen substantiellen Ertrag, der den Ausfall der Wertschriftenerträge teilweise auffangen konnte. Vier der acht

Liegenschaften wurden zudem in den vergangenen vier Jahren modernisiert, um ihren Wert zu erhalten und zu steigern. Die Übergabe des Vermögens der Max-Ochsner-Stiftung an die GGKZ wurde im Frühjahr vollzogen, als Max-Ochsner-Fonds wird es in diesem Jahresbericht erstmals aufgeführt. Die Zweckbestimmung der Stiftung deckt sich mit unseren Zielen; der Fonds wird uns ermöglichen, zusätzliche Beiträge auszurichten. Im Herbst hatten wir leider Kenntnis vom Hinschied des Stifter-Ehepaars zu nehmen.

Intensiv hat sich der Vorstand mit der Überarbeitung unserer Website beschäftigt, die nun auch der Optimierung der internen Kommunikation dient. Wir haben uns darauf eingestellt, dass Beitragsgesuche immer öfter in elektronischer Form eingereicht werden, was auch die Bearbeitung in unseren Ressorts erleichtert. Die Prüfung der zahlreichen Gesuche ist Hauptaufgabe der Ressortmitglieder; sie wird individuell geleistet und gemeinsam diskutiert. Nicht weniger bedeutsam ist Aufgabe der Ressorts Liegenschaften und Finanzen. Für die in jeder Hinsicht anspruchsvolle ehrenamtliche Arbeit danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich.

Ulrich Pfister, Präsident

# «Salute» – kompetente soziale Beratung von Patientinnen und Patienten in der Stadt Zürich

*Von Urs Baumeler, Koordinator «Salute»*

«Salute» ist ein Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich und des Stadtärztlichen Dienstes der Stadt Zürich mit dem Ziel, AkteurInnen im Gesundheitsbereich, insbesondere HausärztInnen, eine wirksame Unterstützung bei der Aufrechterhaltung oder Verbesserung der sozialen Gesundheit ihrer PatientInnen zu bieten.

## Empowerment durch qualifizierte Freiwillige

«Salute» ist ein Projekt im Rahmen des Gesundheitsnetzes 2025 der Stadt Zürich (Projektdauer 2010–2012) und wird durch die Universität Zürich und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ausgewertet. Für «Salute» begleiten und unterstützen qualifizierte freiwillige MitarbeiterInnen vom SRK Kanton Zürich PatientInnen bei der Lösung von sozialen Problemen. Sie stehen den PatientInnen als MentorInnen bei der Bewältigung des Alltages zur Seite und leisten flexibel, individuell, unbürokratisch und unkompliziert Hilfe. Dabei gilt der Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Gespräche finden im persönlichen Rahmen, in der Regel in Form von Hausbesuchen, statt.

Das Angebot «Salute» ermöglicht und fördert:

- die positive Beeinflussung derjenigen sozialen Faktoren, welche die Gesundheit von Menschen zu gefährden oder zu verschlechtern drohen;
- die Zuführung der Betroffenen zu nachhaltigen Lösungen und die Befähigung der Betroffenen, sich diese zu erarbeiten (Empowerment);
- die Vernetzung der unterschiedlichen AkteurInnen zum Thema soziale Gesundheit.

## Für Menschen in der Stadt Zürich

«Salute» steht allen Personen zur Verfügung, die in der Stadt Zürich wohnen, sich in medizinischer Behandlung befinden und deren soziales Netz zur Bewältigung der Probleme nicht ausreicht. Die medizinische Fachperson meldet die Situation telefonisch beim SRK Kanton Zürich. Die Dienstleistung ist für die PatientInnen freiwillig und kostenlos. Für

«Salute» arbeiten zurzeit ein festangestellter Koordinator und zwölf freiwillige MitarbeiterInnen.

## Zahlen und Fakten

Seit dem Start des Projektes Anfang März 2010 konnten viele Anfragen entgegengenommen und Aufträge vermittelt werden. Die Anmeldegründe waren sehr unterschiedlich. Diese beinhalteten beispielsweise die Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, der Wohnungssuche oder Geltendmachung von Leistungen, die Vermittlung von und Begleitung zu geeigneten (Fach-)Stellen, Beratungen in sozialen und rechtlichen Fragen oder die Vermittlung von sozialen Kontakten.

Stand per 31. 12. 2010:

Anfragen	94
Anzahl Einsätze (in der Regel Hausbesuche)	218
Anzahl Beratungsstunden	452
unterschiedliche Nationalitäten	8
Alter:	
20–40 Jahre	17
40–65 Jahre	47
über 65 Jahre	30

Der Projektverlauf ist sehr erfreulich, und die Rückmeldungen der Meldenden/Zuweisenden sowie der PatientInnen über den Bedarf und die Wirksamkeit der bisher erfolgten Dienstleistungen durch «Salute» sind sehr positiv. Künftige Herausforderungen werden die Sicherung des definitiven Betriebes ab 2013 und die weitere Vernetzung der unterschiedlichen AkteurInnen zum Thema soziale Gesundheit sein.

Wir danken den verschiedenen AkteurInnen und GönnerInnen – vor allem der Gemeinnützigen Gesellschaft – für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Projektes.

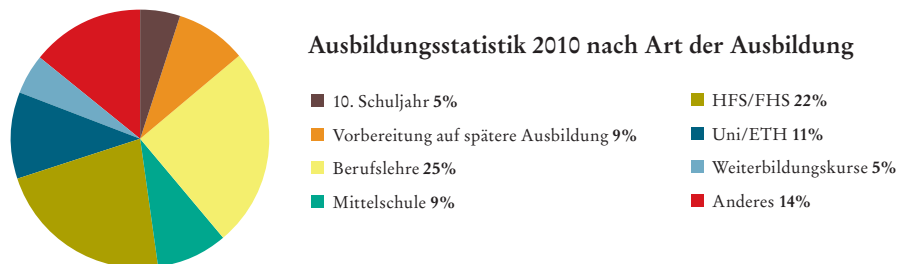
## Jahresbericht des Ressorts «Einzelgesuche»

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich (GGKZ) unterstützt nicht nur soziale und kulturelle Projekte, sondern auch Einzelpersonen und Familien. 2010 erhielten 152 Kinder, Jugendliche und Erwachsene finanzielle Hilfe von uns im Gesamtbetrag von 241 699.90 Franken.

Da unsere Gesellschaft keine eigene Abklärungs- oder Sozialberatungsstelle führt, können wir Gesuche um Unterstützung nicht direkt von den Gesuchstellern entgegennehmen. Diese müssen sich an eine Stipendienberatungsstelle (siehe den Bericht von Peter Widmer, Stipendienberatung Stadt Zürich), eine Sozialberatungsstelle der Gemeinde, Kirche oder an eine Facheinrichtung (z. B. Jugendsekretariat, Rheumaliga usw.) wenden, welche dann die soziale Situation prüft und bei einer tatsächlichen finanziellen Notlage ein Gesuch an uns und meist auch noch weitere gemeinnützige Einrichtungen stellt. Diese Gesuche werden von einem Team von drei Vorstandsmitgliedern der GGKZ überprüft und oft gutgeheissen.

34 Familien und Einzelpersonen, die mit schmalstem Budget leben müssen, unterstützten wir so 2010 mit einem einmaligen Beitrag. Total wendeten wir dafür 40 510 Franken auf.

Mit einem grösseren Anteil, nämlich gut 201 000 Franken, unterstützte die GGKZ 2010 insgesamt 118 Jugendliche und Erwachsene bei einer Ausbildung, Umschulung oder Weiterbildung. Vom 10. Schuljahr über Berufslehre, Mittelschule und Studium sind beinahe alle Aus- und Weiterbildungsformen vertreten:



Mit «Anderes» sind Ausbildungen gemeint, die zu keinem eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss führen, wie z. B. SRK-Kurs für Pflegehelferin, Kosmetikfachschule, Bürokurs usw.

Die meisten Gesuche für eine Unterstützung im Aus- und Weiterbildungsbereich erhalten wir von den Stipendienberatungsstellen, den kantonalen Berufsberatungen und von der Stipendienberatungsstelle der Stadt Zürich. Die GGKZ hilft nicht nur bei Erst-, sondern auch bei Zweitausbildungen, im Verhältnis von etwa zwei zu eins.

Immer mehr jüngere und ältere Menschen im Kanton Zürich können nur dank der Beiträge von uns und anderen Stiftungen eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren. Die Unterstützung durch kantonale Stipendien reicht oft nicht aus, selbst einen bescheidensten Lebensunterhalt zu finanzieren. Da die öffentliche Sozialhilfe keine Berufsausbildung oder Umschulung finanziert, sind wir oft auch für Arbeitslose, die unbedingt wieder berufstätig sein wollen, die «Retter» in der Not. Dank den Beiträgen der GGKZ und anderer Fonds wird ihnen ermöglicht, in einem neuen Beruf Fuss zu fassen und wieder unabhängig von öffentlicher Unterstützung den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Team Ressort Einzelhilfe

## **Ausbildungsbeiträge der Gemeinnützigen Gesellschaft Kanton Zürich sind unverzichtbar!**

*Von Peter Widmer, Bereichsleiter Stipendien beim Laufbahnzentrum Stipendien der Stadt Zürich*

Ausbildungsbeiträge von privaten Fonds und Stiftungen sind aus unserer Sicht unverzichtbare Bausteine im städtischen Stipendienwesen, sie sind von grossem Wert und über die Stadtgrenzen hinaus anerkannt. Wenn die engen reglementarischen Bestimmungen der öffentlichen Stipendienstellen eine wirkungsvolle Ausbildungsförderung verunmöglichen, tragen Stipendien von privater Seite ganz wesentlich dazu bei, dass Personen in Ausbildung ihre anvisierten Ziele realisieren können und in ihrer Berufs- und Laufbahnplanung einen entscheidenden Schritt weiterkommen. Denn wer sich heutzutage nicht fort- und weiterbildet oder es in jungen Jahren verpasst hat, sich beruflich zu qualifizieren, ist am ehesten exponiert, arbeitslos zu werden. Wer die Arbeitsstelle verliert, kann beim Laufbahnzentrum der Stadt Zürich in einer berufsdiagnostischen Abklärung wertvolle Unterstützung erhalten. Es werden nicht nur Wege für eine Erfolg versprechende berufliche Reintegration aufgezeigt, sondern notfalls auch finanzielle Realisierungshilfen vermittelt.

Die letzten Jahre haben offenbart, dass mit den städtischen Stipendien zwar Anschubfinanzierungen möglich sind, es aber bei hohen Bildungskosten ohne Ausbildungsbeiträge von privater Seite nicht geht. Die städtische Stipendienberatung gewährt und vermittelt die Stipendien an Personen in Ausbildung in begründeten Notlagen. Die auf die Stadt und private Geldgeber abgestützte Ausbildungsförderung ermöglicht es beispielsweise

- chancenlosen Jugendlichen zu einer ersten beruflichen oder schulischen Grundbildung zu verhelfen;
- in Ausnahmesituationen auch Personen in Ausbildung über das 45. Altersjahr hinaus zu unterstützen;
- Frauen nach der Ehescheidung den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern;
- Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe beruflich wieder zu integrieren.

Gefördert werden auch Personen, welche keine zu kantonalen Beiträgen berechnete Ausbildung durchlaufen, der angestrebte Ausbildungsabschluss aber branchenanerkannt ist. Die Stipendienleistungen der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich sind wichtige und nützliche Investitionen ins Humankapital; sie bewirken viel Gutes!

## Kinderzirkus Robinson: ein Bus zum 50.

Als 1960 der damalige Leiter der Stadtzürcher Freizeitanlage Buchegg, Röbi Egger, den Kinderzirkus Robinson ins Leben rief, hätte wohl niemand darauf gewettet, dass Robinson ein halbes Jahrhundert später immer noch frisch und munter unterwegs ist. Dass die Robinson-Kinder auch in Zukunft frisch und munter und vor allem sicher an ihre Auftrittsorte gelangen, dafür hat die GGKZ mit ihrer Jubiläumsgabe – einem neuen Transportbus – gesorgt.

Der Kinderzirkus Robinson, der 2010 sein 50-jähriges Bestehen feiern konnte, ist eines der ältesten und erfolgreichsten soziokulturellen Projekte im Kanton Zürich. Seit einem halben Jahrhundert bietet er Kindern von 4 ½ bis 15 Jahren eine sinnvolle, kreative Freizeitbetätigung, die nicht nur ihre körperlichen Fähigkeiten entwickelt, sondern auch ihre Persönlichkeit und ihre Sozialkompetenz stärkt. Das Angebot umfasst zum einen die Zirkusschule mit wöchentlichen Kursen, Workshops und Ferienkursen, in denen Kinder unter kompetenter Anleitung verschiedene Zirkusdisziplinen erlernen und trainieren können. Zum anderen haben besonders interessierte Artistinnen und Artisten im Alter von 6 bis 16 Jahren die Möglichkeit, ins Robinson-Ensemble einzutreten. In intensiven, von Profis geführten Trainings entwickelt und erarbeitet das Ensemble gemeinsam mit der künstlerischen Leitung ein Programm,



*Der neue Transportbus des Kinderzirkus Robinson: ein Jubiläumsgeschenk der GGKZ.*

© Bild: Dominique Meienberg



*Der neue Bus bringt die kleinen Robinson-Artistinnen und -Artisten sicher zum Auftrittsort.*

© Bild: Dominique Meienberg

mit dem es nach der Premiere auf dem Zürcher Hechtplatz traditionsgemäss in den Sommerferien auf Tournee geht.

Nur dank der tatkräftigen Hilfe und dem Einsatz von jeweils gegen 100 Freiwilligen (Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis, zirkusbegeisterten Erwachsenen und Jugendlichen) kann Jahr für Jahr ein attraktives Programm auf die Beine gestellt und die Tournee mit über 40 Kindern durchgeführt werden. Beispielhaft ist der Kinderzirkus aber nicht nur im Bereich Freiwilligenarbeit, vielmehr verbindet das Projekt, an dem Kinder verschiedenster Altersstufen, Jugendliche, Eltern und Grosseltern beteiligt sind, auch auf konstruktive Weise die Generationen.

Mit Erfolg tritt der Kinderzirkus jedes Jahr in verschiedenen Schweizer Städten auf, führt daneben aber auch Gastauftritte, Workshops und Zirkuskurse in Schulen und Institutionen durch. Ein spezifisch ausgerüstetes Fahrzeug, mit dem die Kinder sowie die notwendigen Requisiten vorschriftsgemäss zu den Spiel- und Kursorten transportiert werden können, ist für den Betrieb und das Angebot deshalb äusserst wichtig. Der dafür benutzte Kleinbus war seit mehr als 20 Jahren beim Kinderzirkus in Gebrauch, entsprach aber nicht mehr den aktuellen Verordnungen und musste daher so rasch als möglich ersetzt werden.

In Anerkennung der langjährigen Verdienste um eine sinnvolle, kreative und persönlichkeitsstärkende Freizeitbeschäftigung von Kindern hat die GGKZ als Schwerpunkt-Projekt 2010 dem Kinderzirkus Robinson die Anschaffung eines 17-plätzigem, kindersicheren Transportbusses ermöglicht. Die Kosten inklusive Einbau der Kindersitze beliefen sich auf 72 000 Franken. (esc)

[www.kinderzirkus.ch](http://www.kinderzirkus.ch)

**Ein paar Zahlen zum Kinderzirkus Robinson  
(aus dem Betriebsjahr 2010)**

- 902 Kinder haben ein Angebot der Zirkusschule besucht.
- 40 Kinder haben im Ensemble am Programm 2010 mitgewirkt.
- 27 Aufführungen fanden statt.
- Über 7000 Menschen haben eine der Vorstellungen gesehen.
- 8099 Stunden Freiwilligenarbeit im Wert von 283 465 Franken wurden von Eltern, Freundinnen und Freunden des Kinderzirkus geleistet.

## Spenden und Legate

Wir erwähnen nachstehend die Namen der Mitglieder und Firmen, die unsere Aktivitäten mit zum Teil namhaften Beiträgen\* unterstützen:

CHF 10 000.–	Helvetia Patria, Patria Genossenschaft, Basel
CHF 5 000.–	Dr. Max Karrer, Zürich
CHF 1 050.–	Eugster Treuhand AG, Dübendorf
CHF 1 000.–	Aiber-Guttenberg Stiftung, Zürich
CHF 1 000.–	Carl Hüni-Stiftung, Winterthur
CHF 1 000.–	Schmid-Wörner-Stiftung, Zürich
CHF 500.–	André M. Bodmer, Zürich
CHF 500.–	Dr. Christian Steinmann, Küsnacht
CHF 400.–	Marc Klingelfuss, Adliswil
CHF 300.–	LUWA, Uster
CHF 300.–	Ryser Treuhand AG, Zürich
CHF 250.–	Dr. iur. Jörg N. Rappold, Zollikon
CHF 250.–	Karl-Georg Leuthold, Oberrieden
CHF 220.–	Walter Schwarz, Ingenieur- und Vermessungsbüro, Bülach
CHF 200.–	Diogenes Verlag, Zürich
CHF 200.–	Dr. med. Urs Hürlimann, Uznach
CHF 200.–	Kägi & Cie. AG, Winterthur
CHF 200.–	Bernhard u. Olivia Knell-Forrer, Kilchberg
CHF 200.–	Urs Lauffer, Zürich
CHF 200.–	Walter R. Schoch, Kilchberg
CHF 200.–	Trudi Würmli Hess, Jona
CHF 120.–	Martin Bidermann, Erlenbach
CHF 120.–	Rosemarie Geering, Winterthur
CHF 100.–	Verschiedene Gesellschaftsmitglieder (27)

\*Diese Beträge sind in der Gesellschaftsrechnung zum Teil unter «Legate und Schenkungen» und zum Teil unter «Mitgliederbeiträge» verbucht.

Für diese Zuwendungen bedanken wir uns ganz herzlich. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch allen unseren Mitgliedern, welche die Idee «**Gemeinnützigkeit**» seit Jahren mit ihrem ordentlichen Jahresbeitrag fördern.

Der Mitgliederbeitrag für eine persönliche Mitgliedschaft beträgt zurzeit CHF 20.– (max. CHF 50.– gemäss Statuten) pro Jahr, für Kollektivmitglieder liegt der Jahresbeitrag bei CHF 50.– (max. CHF 100.– gemäss Statuten) pro Jahr.

### Hilfeleistungen im Gesellschaftsjahr 2010

Im Gesellschaftsjahr 2010 unterstützte unsere Gesellschaft Projekte, welche den Zielsetzungen unserer Statuten entsprachen, nämlich die soziale und kulturelle Wohlfahrt im Kanton Zürich zu fördern. Aus der nachfolgenden Aufstellung ist ersichtlich, welche Träger einen Beitrag erhielten. Wie bisher wurden in erster Linie die aus unseren Anlagen resultierenden Erträge für diese Vergabungen herangezogen:

	2009 in CHF	2010 in CHF
Beiträge an Projekte	312 350.00 (13)	162 666.00 (14)
Stipendienempfänger/-innen	163 324.00 (97)	201 189.10 (109)
Bedürftige Mitmenschen	26 487.00 (25)	40 510.80 (34)
Kulturbereich	88 000.00 (13)	61 200.00 (11)
<b>Total</b>	<b>590 161.00</b>	<b>465 565.90</b>

Für die empfangenen Spenden lassen wir von den gesuchstellenden Berufsberater/-innen, Sozialarbeitern und Kulturträgern sowie vom Empfänger/-in der Stipendien und Unterstützungen eine Empfangsberstätigung unterzeichnen. Diese Bescheinigungen wurden uns auch 2010 eingereicht. Dankschreiben erwarten wir keine, doch freuen uns Reaktionen, die darauf hinweisen, welche Wirkung die Unterstützungen unserer Gesellschaft bei den Empfängern auslösen.

Folgende Projekte im Kanton Zürich wurden mit Beiträgen bedacht:

- CHF 72016.– *Beschaffung eines neuen Personenbusses*  
Träger: Kinderzirkus Robinson, Zürich
- CHF 25000.– *Projekt «Salute» Zürich*  
Träger: Schweiz. Rotes Kreuz Kanton Zürich  
u. stadtärztliche Dienste der Stadt Zürich
- CHF 10000.– *Spende anlässlich der Jahresversammlung der GGKZ*  
Träger: Stiftung Schloss Regensberg
- CHF 10000.– *Projekt «Muttersprachliches Beratungsangebot»*  
Träger: Pro Senectute des Kantons Zürich
- CHF 10000.– *Projekt: Erneuerung Werkstattstühle in geschützter Werkstatt*  
Träger: Verein Werkstätte Drahtzug, Zürich
- CHF 10000.– *Projekt: «Einzelfallunterstützung»*  
Träger: Fachstelle Frühförderung, Winterthur
- CHF 5000.– *Projekt: Einrichtungen für Wohngruppen Jugendlicher*  
Träger: Verein Förderraum Wohnen, Pfäffikon
- CHF 5000.– *Beitrag an eine Kiwanis-Lounge für Eltern  
im Kinderspital (KISPI), Zürich*  
Träger: Kiwanis-Club, Zürich-Romandie
- CHF 3000.– *«Beschwerdechor»*  
Träger: Verein Rührwerk, Thalwil
- CHF 2650.– *Projekt: Verpackungsmaschine in geschützter Werkstatt*  
Träger: Quellenhof-Stiftung, Winterthur
- CHF 2000.– *Projekt: Theateraufführung für Demenzkranke*  
Träger: Verein Freunde Altersheim Doldertal, Zürich

## Beiträge an kulturelle Projekte (aus dem Legat Hansjörg Roth)

- CHF 10000.– *Soziokulturelles Theaterprojekt «Offene Theaterwerkstatt in Aussersihl 2010» zur Integration von Kindern und Jugendlichen*  
Träger: Verein VAST, Zürich
- CHF 10000.– *Theaterprojekt «Frau Meier wird raus getragen»*  
Träger: Theater SEM, Zürich
- CHF 10000.– *Tanztheaterprojekte «Pur und stur»/«Letzte Dinge»*  
Träger: Tanztheater Dritter Frühling, Zürich
- CHF 6000.– *Theaterstück «Waiting for Go.dot» in einem Durchgangsheim für Asylbewerber in der Stadt Zürich*  
Träger: Verein Maxim Theater, Zürich
- CHF 5200.– *Talent-Award für Jugendliche des Vereins VideoGang*  
Träger: Verein VideoGang, Brütisellen
- CHF 5000.– *Theaterstück «Wintermärchen» von William Shakespeare mit Schülern der Kantonsschule Rämibühl*  
Träger: AG Theater Rämibühl, Zürich
- CHF 5000.– *Operproduktion «Abenteuer des Casanova» der Operngruppe Operella*  
Träger: Operella, die Taschenoper, Basel
- CHF 3000.– *Tanzprojekt für Mädchen, geleitet von Corinne Stillhard*  
Träger: GZ Loogarten, Zürich
- CHF 3000.– *Projektpräsentation «Zum Vermögen der Kunst in Zeiten radikaler Transformation. Eine Fallstudie in Albanien»*  
Träger: Dagmar Reichert, Eliane Rutishauser, Zürich

- CHF 2000.– *Ausstellung zum 25-Jahr-Jubiläum der Tösstaler Marionetten  
im Theater Stadelhofen, Zürich*  
Träger: Verein zur Ausstellung 25-Jahr-Jubiläum der Tösstaler Marionetten
- CHF 2000.– *Vortrags- und Veranstaltungsreihe «Blackbox» mit Künstlern  
und Kreativberuflern*  
Träger: Sabine Hagmann, Zürich

## A. Gesellschaftsrechnung

	2010	2009
<b>AKTIVEN</b>	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
Postcheck 80-2636-9	19 508.28	52 768.28
Clariden Leu AG, Zürich	256 784.20	18 866.23
Rahn & Bodmer, Zürich	0.00	43 093.57
Total Liquide Mittel	276 292.48	114 728.08
Wertschriften Clariden Leu AG	469 030.00	374 660.00
Wertschriften Rahn & Bodmer	0.00	373 010.00
Total Wertschriften	469 030.00	747 670.00
Total Verrechnungssteuerguthaben	3 185.00	6 025.84
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>748 507.48</b>	<b>868 423.92</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>748 507.48</b>	<b>868 423.92</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total Kapital	-748 507.48	-868 423.92
Total Eigenkapital	-748 507.48	-868 423.92
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-748 507.48</b>	<b>-868 423.92</b>

ERFOLGSRECHNUNG GESELLSCHAFT	2010 in CHF	2009 in CHF
Mitgliederbeiträge	31 432.65	31 335.00
Legate und Schenkungen	10 000.00	10 000.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>41 432.65</b>	<b>41 335.00</b>
Total Wertschriftenerträge	9 196.66	17 216.63
Total Kursgewinne/-verluste Wertschriften	-21 769.31	-13 455.40
Beiträge	-112 016.00	0.00
<b>Total Beiträge</b>	<b>-112 016.00</b>	<b>0.00</b>
Mitgliederdienst, Drucksachen, Jahresbericht	-29 966.55	-14 090.55
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-29 966.55</b>	<b>-14 090.55</b>
Bank- und Verwaltungsspesen	-6 793.89	-6 795.55
<b>Total Postcheckkonto-, Bank- und Verwaltungsspesen</b>	<b>-6 793.89</b>	<b>-6 795.55</b>
<b>Einnahmen-/Ausgabenüberschuss</b>	<b>-119 916.44</b>	<b>24 210.13</b>

Mitgliederbestand am 31. Dezember 2010: 570

## B. Ida-Heusser-Fonds

(Legat von Fräulein Ida Rosemarie Heusser, gest. 1951)

	2010	2009
	in CHF	in CHF
<b>AKTIVEN</b>		
UBS AG, Winterthur	397.39	24 420.68
Total Liquide Mittel	397.39	24 420.68
Wertschriften UBS AG	113 206.00	143 772.50
Total Wertschriften	113 206.00	143 772.50
Total Verrechnungssteuerguthaben	996.65	312.35
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>114 600.04</b>	<b>168 505.53</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>114 600.04</b>	<b>168 505.53</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total Kapital	-114 600.04	-168 505.53
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-114 600.04</b>	<b>-168 505.53</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-114 600.04</b>	<b>-168 505.53</b>

	2010	2009
<b>ERFOLGSRECHNUNG IDA-HEUSSER-FONDS</b>	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
Total Wertschriftenerträge	2875.70	892.35
Total Kursgewinne/-verluste Wertschriften	-15 420.10	23 546.35
Unterstützungen	-40 510.80	-26 487.00
<b>Total Unterstützungen/Stipendien</b>	<b>-40 510.80</b>	<b>-26 487.00</b>
Bank- und Verwaltungsspesen	-850.29	-757.24
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-850.29</b>	<b>-757.24</b>
<b>Einnahmen-/Ausgabenüberschuss</b>	<b>-53 905.49</b>	<b>-2 805.54</b>

### C. Karl-Haggenmacher-Fonds

(Schenkung und Legat von Herrn Karl Haggenmacher, Industrieller, Budapest, 1835–1922)

	2010	2009
	in CHF	in CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Credit Suisse AG, Zürich	1 959.55	15 083.73
UBS AG, Winterthur	6 867.16	6 429.96
Rahn & Bodmer, Zürich	19 951.19	365 638.06
Total Liquide Mittel	28 777.90	387 151.75
Wertschriften Credit Suisse	280 974.00	309 875.00
Wertschriften UBS	46 051.00	52 273.00
Wertschriften Rahn & Bodmer	1 922 595.00	1 735 605.00
Total Wertschriften	2 249 620.00	2 097 753.00
Total Verrechnungssteuerguthaben	10 874.81	16 811.57
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2 289 272.71</b>	<b>2 501 716.32</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>2 289 272.71</b>	<b>2 501 716.32</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total Kapital	-2 289 272.71	-2 501 716.32
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-2 289 272.71</b>	<b>-2 501 716.32</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-2 289 272.71</b>	<b>-2 501 716.32</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>KARL-HAGGENMACHER-FONDS</b>	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
Total Wertschriftenerträge	<b>35 329.20</b>	<b>52 283.14</b>
Total Kursgewinne/-verluste Wertschriften	-36 888.99	186 542.95
Beiträge	0.00	-240 000.00
<b>Total Beiträge</b>	<b>0.00</b>	<b>-240 000.00</b>
Stipendien	-201 189.10	-163 324.00
<b>Total Unterstützungen/Stipendien</b>	<b>-201 189.10</b>	<b>-163 324.00</b>
Bank- und Verwaltungsspesen	-9 694.72	-11 539.21
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-9 694.72</b>	<b>-11 539.21</b>
<b>Einnahmen-/Ausgabenüberschuss</b>	<b>-212 443.61</b>	<b>-176 037.12</b>

## D. Hansjörg-Roth-Fonds

(Erbschaft von Herrn Hansjörg Roth, Zürich, 1932–2003)

	2010	2009
	in CHF	in CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Postcheck 87-797879-4	83 106.78	68 649.16
ZKB Firmenkonto	266 458.65	312 869.15
UBS Firmenkonto	8 939.20	8 194.40
ZKB Baukonto	0	56 099.90
Total Liquide Mittel	358 504.63	445 812.61
Diverse Debitoren	11 993.90	6 479.20
Debitor VST	380.00	466.35
Total Forderungen	12 373.90	6 945.55
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	140 835.25	104 384.20
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>511 713.78</b>	<b>557 142.36</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Werdstrasse 115	1 993 000.00	1 993 000.00
Werdstrasse 117	1 623 000.00	1 623 000.00
Kalchbühlstrasse 155/157	2 427 000.00	2 427 000.00
Erligatterweg 12/14	4 713 000.00	4 713 000.00
David-Hess-Weg 31/33	3 780 000.00	3 780 000.00
Total Immobiler Sachanlagen	14 536 000.00	14 536 000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>14 536 000.00</b>	<b>14 536 000.00</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>15 047 713.78</b>	<b>15 093 142.36</b>

PASSIVEN	2010 in CHF	2009 in CHF
Kreditoren	-21 057.15	-128 981.60
Mietersammelkonto	-68 652.15	-42 839.95
Heizraten von Mietern	-26 112.00	-23 667.00
Nebenkostenraten von Mietern	-74 725.00	-72 215.00
<b>Total Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-190 546.30</b>	<b>-267 703.55</b>
Transitorische Passiven	-12 834.00	-634 230.55
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-12 834.00</b>	<b>-634 230.55</b>
Hypothek Werdstrasse 115	-720 000.00	-740 000.00
Hypothek Werdstrasse 117	-475 000.00	-475 000.00
Hypothek Kalchbühlstrasse 155/157	-1 380 000.00	-1 430 000.00
Hypothek Erligatterweg 12/14	-1 650 000.00	-1 800 000.00
Hypothek David-Hess-Weg 31/33	-1 881 000.00	-1 895 000.00
Hypothek Umbau Erligatterweg	-1 700 000.00	-1 050 000.00
<b>Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-7 806 000.00</b>	<b>-7 390 000.00</b>
Rückstellungen Tankrevision	-11 130.50	-10 120.50
Erneuerungsfonds	-250 000.00	-100 000.00
<b>Total Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-261 130.50</b>	<b>-110 120.50</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-8 270 510.80</b>	<b>-8 402 054.60</b>
Total Kapital	-6 777 202.98	-6 691 087.76
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-6 777 202.98</b>	<b>-6 691 087.76</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-15 047 713.78</b>	<b>-15 093 142.36</b>

ERFOLGSRECHNUNG HANSJÖRG-ROTH-FONDS	2010 in CHF	2009 in CHF
Mieteinnahmen	821 216.55	766 283.80
Mietzinsausfall	-3 046.65	-17 602.50
<b>Total Einnahmen</b>	<b>818 169.90</b>	<b>748 681.30</b>
Entnahme Erneuerungsfonds	48 478.50	0.00
<b>Total Erneuerungsfonds</b>	<b>48 478.50</b>	<b>0.00</b>
Beiträge an Soziale Projekte	-50 650.00	-72 350.00
Beiträge an Kulturelle Projekte	-61 200.00	-88 000.00
<b>Total Beiträge</b>	<b>-111 850.00</b>	<b>-160 350.00</b>
Pachtmiete Stadt Zürich	-630.00	-630.00
<b>Total Raumaufwand</b>	<b>-630.00</b>	<b>-630.00</b>
Unterhalt, Reparaturen	-116 618.91	-56 051.65
Umbau Liegenschaft David-Hess-Weg 31/33	-55 134.60	0.00
Zuweisung Erneuerungsfonds	-150 000.00	-100 000.00
<b>Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</b>	<b>-321 753.51</b>	<b>-156 051.65</b>
Total Sachversicherungen	-4 455.35	-4 315.25
Diverses	-826.07	-765.19
Büromaterial	-202.50	-174.45
Telefon, Porti	-650.00	-726.00
Bank- und Postcheckkontospesen	-773.20	-859.90
Buchhaltung/Treuhand	-32 635.45	-29 800.20
Managementfees	-16 882.20	-16 625.80
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-51 969.42</b>	<b>-48 951.54</b>
Hypothekarzinsen	-290 074.90	-250 202.35
<b>Total Hypothekarzinsen</b>	<b>-290 074.90</b>	<b>-250 202.35</b>
<b>Einnahmen-/Ausgabenüberschuss</b>	<b>85 915.22</b>	<b>128 180.51</b>

## E. Max-Ochsner-Fonds

(Übernahme des Vermögens der Max-Ochsner-Stiftung 2010)

	2010	2009
	in CHF	in CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Rahn & Bodmer, Zürich	13 305.39	0.00
Total Liquide Mittel	13 305.39	0.00
Wertschriften Rahn & Bodmer	514 380.00	0.00
Total Wertschriften	514 380.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>527 685.39</b>	<b>0.00</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>527 685.39</b>	<b>0.00</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kapital	-527 685.39	0.00
Total Kapital	-527 685.39	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-527 685.39</b>	<b>0.00</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-527 685.39</b>	<b>0.00</b>

ERFOLGSRECHNUNG MAX-OCHSNER-FONDS	2010 in CHF	2009 in CHF
Spenden	5 958.30	0.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>5 958.30</b>	<b>0.00</b>
Wertschriftenerträge	1 875.00	0.00
<b>Total Wertschriftenerträge</b>	<b>1 875.00</b>	<b>0.00</b>
Realis.Kursgewinn / -verlust	-1 827.50	0.00
<b>Realisierte Kurtgewinne-/Verluste Wertschriften</b>	<b>-1 827.50</b>	<b>0.00</b>
Wertberichtigung Wertschriften	-6 677.10	0.00
<b>Total Buchgewinne / Verluste</b>	<b>-6 677.10</b>	<b>0.00</b>
Bank- und Verwaltungsspesen	-942.96	0.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-942.96</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-1 614.26</b>	<b>0.00</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-1 614.26</b>	<b>0.00</b>

F. Vermögensnachweis	2008 in CHF	2009 in CHF	2010 in CHF
A. Gesellschaftsrechnung	844 213.79	868 423.92	748 507.48
B. Ida-Heusser-Fonds	171 311.07	168 505.53	114 600.04
C. Karl-Haggenmacher-Fonds	2 677 753.44	2 501 716.32	2 289 272.71
D. Hansjörg-Roth-Fonds	6 562 907.25	6 691 087.76	6 777 202.98
E. Max-Ochsner-Fonds	0.00	0.00	527 685.39
<b>Total</b>	<b>10 256 185.55</b>	<b>10 229 733.53</b>	<b>10 457 268.60</b>

Der Quästor: *A. Strasser*

# Bericht der Rechnungsrevisoren

An die Mitgliederversammlung des Vereins  
Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 15. März 2011



Beat Leuthold



Martin H. Bidermann

